

## Newsletter 2/2016



Liebe Geburtshausfamilien und –freunde

Nach einem schönen Sommer geniessen wir nun den Herbst mit seinen kühleren Tagen, der zum Rückzug einlädt. Wir hoffen, auch Ihr kuschelt Euch gemütlich mit Euren Familien zu Hause ein oder genießt den einen oder anderen sonnigen Herbsttag für Aktivitäten ☺ Hier kommen die Informationen, die wir mit Euch teilen möchten.

### Das aktuelle Jahr

Ein geschäftiges Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir sind jetzt bei **261 Geburten** (Stand 11.11.16), was eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr (207 Geburten) und dem Rekordjahr 2014 (248 Geburten) im gleichen Zeitraum bedeutet. Wir sind dankbar für das Vertrauen der werdenden Eltern und Familien und freuen uns, dass sie sich in dieser Zeit der zunehmenden Pathologisierung für eine natürliche Geburt entscheiden.

Wir sind gleichzeitig stolz auf unser engagiertes, kompetentes Geburtshaussteam, das diese Leistung gemeinschaftlich erbringt - im Wissen, dass die unplanbaren natürlichen Geburten hohe Anforderungen an Flexibilität, Belastbarkeit, Teamarbeit, Organisation und Kommunikation stellen.

Weiterhin freuen wir uns über Frauen, die immer früher zu uns in die hebammengeleitete Schwangerschaftsvorsorge kommen und so von einer optimalen Vorbereitung auf die natürliche Geburt profitieren.

### Hebammenteam

Dieses Jahr hatten wir einige personelle Veränderungen im Hebammenteam. Wir sind dankbar und zufrieden, dass wir die frei gewordenen Stellen erfolgreich besetzen konnten. Die Einarbeitung der neuen Hebammen erfolgt sorgfältig über einen längeren Zeitraum und ist führungs- und personalintensiv. Wir danken allen für den Einsatz, die Unterstützung und die Rücksichtnahme.

Wir freuen uns über den Eintritt von **Dorothee Linnenschmidt**. Bea Angehrn hat in Brasilien am Hebammenkongress ein Referat über das Geburtshaus Zürcher Oberland und Mythen in der Geburtshilfe gehalten und dabei Dorothee kennengelernt. Dorothee verfügt über drei Jahre Berufserfahrung und hat acht Monate als Volontärin in einem brasilianischen Geburtshaus gearbeitet.

**Andrea Morger** und **Sarah Kägi** sind zwei frisch diplomierte, junge Hebammen, die unser Team bereichern. Beide kennen wir bereits aus Praktika, die sie bei uns absolviert haben. Auch **Béatrice Früh Peter** hat nach ihrer Erstausbildung als Pflegefachfrau die Ausbildung als Hebamme abgeschlossen und ist neu bei uns tätig.

Für unser Geburtshaus ist eine Mischung aus erfahrenen und neu ausgebildeten Hebammen belebend und bereichernd. Das grosszügige Teilen von Hebammenwissen und das voneinander Lernen sichert die Nachfolge.

Die frisch diplomierten Hebammen sind in das Team der erfahrenen Hebammen eingebettet und können jederzeit auf diese Ressourcen und Unterstützung zurückgreifen. Dadurch ist durchgängig eine hohe Hebammenkompetenz gewährleistet.

### **Infrastruktur**

Vielleicht sind Euch die Veränderungen im Wartebereich aufgefallen? Das neue Sofa, zwei grüne Sessel und eine neue Regallösung konnten teilweise durch Spenden realisiert werden.

Im Aussenbereich haben wir die Möblierung der Terrasse ersetzt. Den ganzen Sommer hindurch wurde der schöne Tisch und die neuen Stühle rege genutzt.

Nun planen wir eine Neugestaltung des Essraumes im Erdgeschoss, Ihr dürft gespannt sein!

### **PR**

Wir danken allen, die sich die Zeit nehmen, unseren Fragebogen auszufüllen. Die Rückmeldungen sind oft berührend und stärken uns sehr. Wir nehmen uns auch Zeit, die gelegentlich konstruktiv-kritischen Themen zu analysieren, damit wir uns weiter verbessern.

### **Tarifverhandlungen**

Der Kanton Zürich hat die stationären Tarife 2016/17 mit tarifsuisse endlich genehmigt.

Die Verhandlungen mit HSK für die stationären Aufenthalte sind abgeschlossen, der vereinbarte Tarif ab 1.1.2017 ist auf gleicher Höhe mit tarifsuisse. Der Vertrag wird nun ausformuliert, unterschrieben und geht zur Vernehmlassung an die Kantone.

Im November findet ein Treffen zwischen der Interessengemeinschaft Schweizer Geburtshäuser IGGH-CH, dem Schweiz. Hebammenverband SHV und allen Tarifpartnern (HSK, tarifsuisse, CSS) statt mit dem Ziel, die ambulante Anrechnung der Geburtshäuser zu klären. Es soll erreicht werden, dass die Geburtshäuser den SHV-Vertrag zu den gleichen Taxpunktswerten, wie die frei praktizierenden Hebammen anwenden können.

### **Politik**

Unser Verhältnis zur Gesundheitsdirektion (GD) Zürich ist mittlerweile stark strapaziert. Wir haben den Eindruck, dass unser Geburtshaus unverhältnismässig stark kontrolliert und gemassregelt wird. Die Arbeit im hebammengeleiteten Geburtshaus basiert auf hebammenwissenschaftlichen Standards, die sich über Jahrzehnte bewährt haben. Wir wehren uns, an Ärztestandards gemessen zu werden!

Auch dieses Jahr mussten wir uns wieder dafür einsetzen, dass unsere Kompetenzen auf der Spitalliste korrekt dargestellt wurden.

Gerade stellen wir auch unterschiedliche Verständnisse beim Controlling fest. Dieses Jahr mussten wir ein zeitaufwändiges Controlling meistern mit Fragen der GD, die uns sehr irritierten, da sie auf ärztlichen Standards basierten. Im KVG Art. 55 ist klar festgehalten, dass das Geburtshaus hebammengeleitet ist und die Hebammen entscheiden, ob und wann weitere Fachpersonen beizuziehen sind. Überrascht hat uns darum, dass die GD bei Frauen und Babys, die bei Termin+14 Tage wunderbar im Geburtshaus geboren haben und gesund sind, nachträglich eine ärztliche Überweisung sehen wollten. Nun gelten diese Geburten als „Verstösse“ und werden nicht bezahlt. Die GD ist sogar dabei, diese Fälle juristisch zu „verfolgen“ und zu „ahnden“ und kündigt bei wiederholten Verstößen den Entzug unseres Leistungsauftrages an. Bei Frauen mit Status nach Kaiserschnitt gilt das gleiche.

Diese Ansprüche der GD halten wir für gesetzeswidrig, zudem ist es unverständlich, dass die gesundheitsförderndste und günstigste Geburtsart im Kanton Zürich nicht bezahlt werden soll, während es gleichzeitig in diesem Kanton Leistungserbringer mit 61 % Kaiserschnitt und 50 % Dammschnitten (Hirslanden) gibt, die unbehelligt ihren Geschäften nachgehen. Anscheinend hat Controlling nichts mit Qualität zu tun, sondern damit, dass ärztliche Standards allen ohne Rückfrage an die Leistungserbringer und ohne Miteinbezug der Kunden übergestülpt werden. Wir werden dies juristisch anfechten und freuen uns, wenn wir dabei Unterstützung bekommen. Falls Ihr das unterstützen möchtet, schreibt doch einen Protestbrief an:

Regierungsrat Dr. iur. Thomas Heiniger  
Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich  
Stampfenbachstrasse 30  
Postfach  
8090 Zürich  
thomas.heiniger@gd.zh.ch

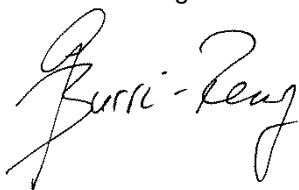
### **Betriebsausflug**

Dank zahlreicher Spenden in die Teamkasse konnte auch dieses Jahr der traditionelle Betriebsausflug durchgeführt werden. Er wurde bewusst mit weniger Programmpunkten ausgestattet und in der Region geplant, sodass mehr Zeit für Begegnung und Austausch möglich war. Das ganze Team hat sich sehr über den Ausflug bei schönstem Wetter gefreut.

Wir freuen uns, weiterhin mit Euch in Kontakt zu bleiben und sind gespannt, ob wir Euch Anfang nächstes Jahr über ein Christkind berichten können.

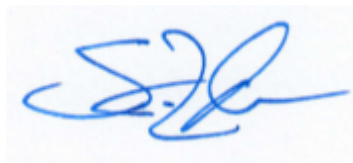
Herzliche Grüsse

Für das Leitungsteam



Gisela Burri  
Hebamme HF  
Mitglied der Geschäftsleitung

Für den Förderverein



Sabrina Zarth  
Präsidentin